Hauptbahnhof Zürich - Projekt Südwest: Entscheid noch in diesem Jahr?

Autor(en): **Meyer, Bruno**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 8

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-74437

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hauptbahnhof Zürich - Projekt Südwest

Entscheid noch in diesem Jahr?

Mitten in der Stadt Zürich liegt der Hauptbahnhof, dessen Gleisanlagen nach heutiger Ansicht ungenutzte Zentrumsfläche darstellen. Mit dem Projekt Südwest soll in den nächsten Jahren eine Überbauung verwirklicht werden, die nicht nur bahnspezifischen, sondern auch städtebaulichen Anforderungen genügt. Die vorgesehenen Investitionen liegen in der Grössenordnung von 200 Mio Franken, nachdem das Ergebnis des Ideenwettbewerbs aus dem Jahre 1969 mit 1,5 Mia Franken aus finanziellen Gründen überarbeitet worden ist. Heute geht es darum, den Bauträger zu formieren, damit das Projekt vorangetrieben werden kann. Am Orientierungsabend der Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen vom 3. Februar 1981 wurde die Entstehung des Projekts Südwest vorgestellt und diskutiert.

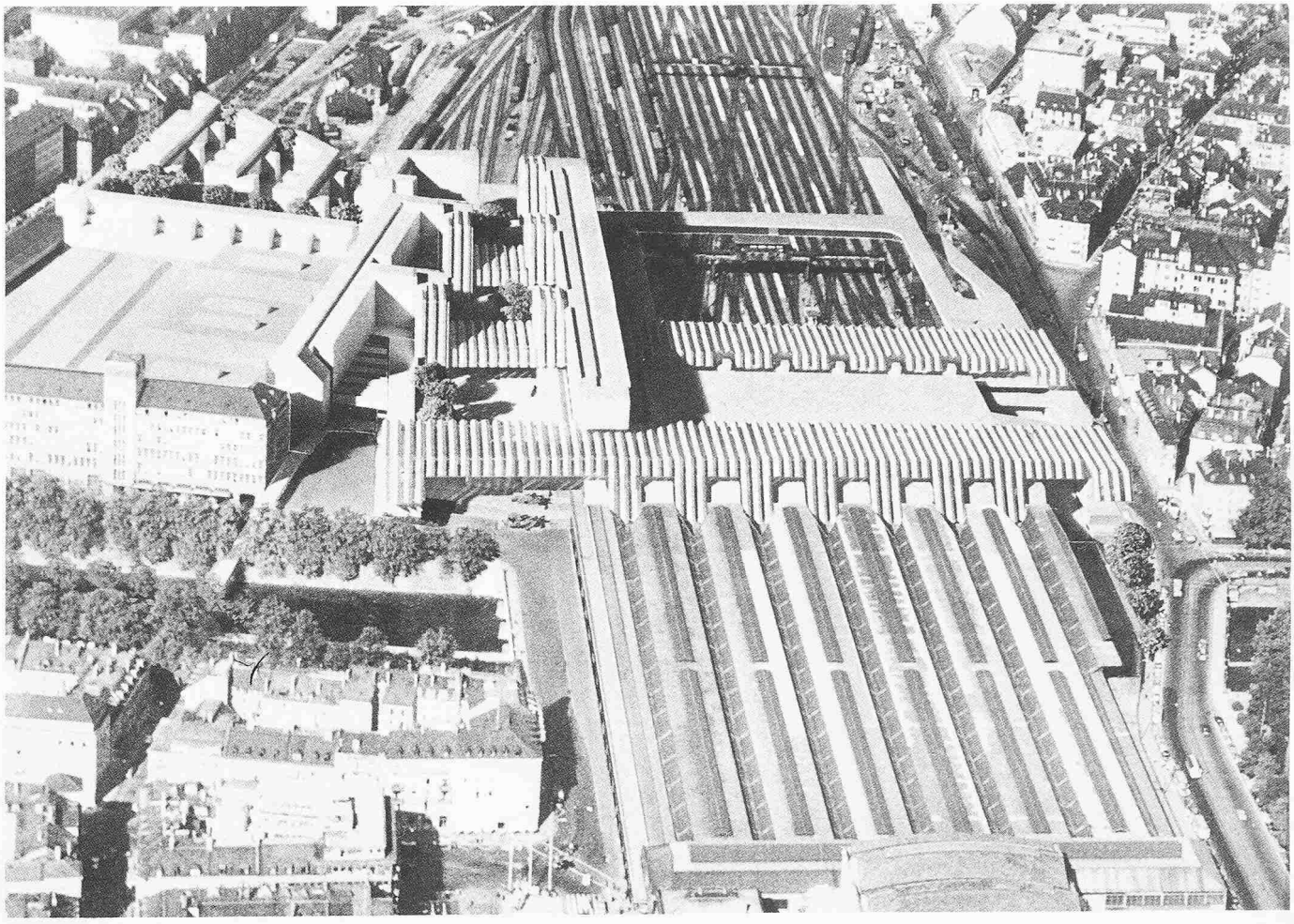
Vor der Entscheidung

Nach einer Einleitung von *H. B. Barbe* (Zürich), dem Koordinator des Vortragsabends, orientierte *H. R. Wachter* (Direktor des Kreises III der SBB, Zürich) über die «Projektgenesis» des Hauptbahnhofs Südwest, Zürich. Er stellte das jüngste Projekt in die lange Reihe der Neu- und Umbauten in der 134jährigen Geschichte des Zürcher Hauptbahnhofs und bezeichnete es als Resultat einer 16jährigen Planungsphase, die er heute als abgeschlossen betrachtet. Nach dem Ideenwettbewerb (1969) und dem anschliessenden Projektwettbewerb (1978) wurde das Projekt 1980 nochmals überarbeitet und den heutigen Erfordernissen angepasst, so dass es für den nächsten Schritt - die Realisierung - bereit ist. *Wachter* betonte, die SBB seien gewillt, brachliegende Zentrumsfläche sinnvoll zu nutzen und zu gestalten sowie den potentiellen Partnern Hand zu bieten. Hauptanliegen sei dabei u. a. ein Park-and-Ride-System für Fernreisende, d. h. ein Parkplatzangebot in Bahnhofsnähe. Von den ursprünglich 4000 Parkplätzen sind im heutigen Projekt noch 600 vorgesehen. Der Referent gab der Hoffnung Ausdruck, dass die bisherigen Arbeiten keine Sandkastenübung bleiben, sonder dass nun zur Tat geschritten werde.

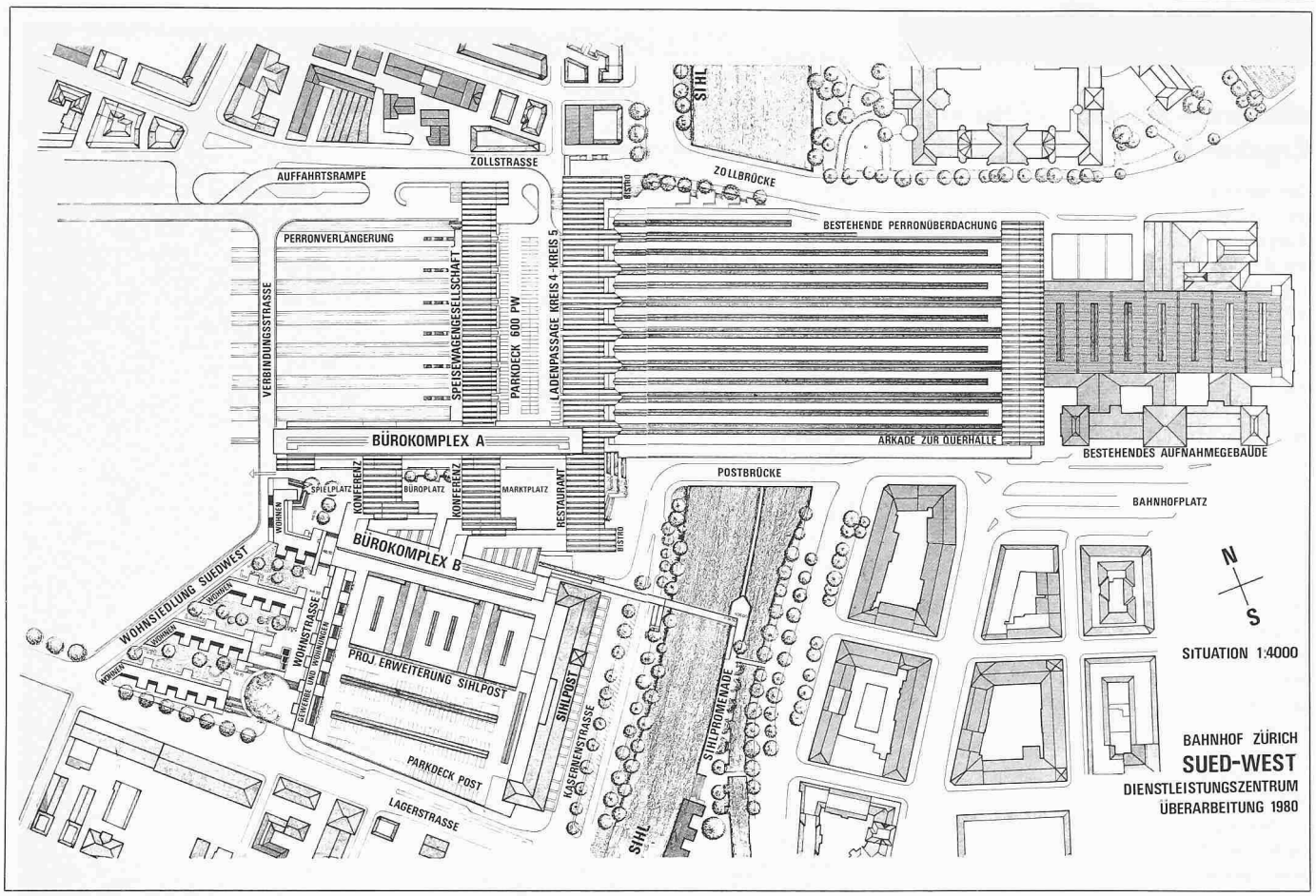
Gestaltung

Das Projekt wurde anschliessend von *R. Baenziger* (Mitglied der Architektengemeinschaft Baenziger, Bersin, Schilling, Zürich) eingehend erläutert. Es enthält im Bereich der Lagerstrasse eine Wohn- und Gewerbezone. Zwischen Sihlpost und Gleis 1 liegt das Dienstleistungszentrum mit Büroräumlichkeiten, Konferenzräumen und Restaurants. Über den Gleisanlagen - als Fortsetzung der bestehenden Perrondächer - sind eine Ladenpassage, ein Trakt für die Speisewagengesellschaft und drei Parkflächen vorgesehen, die von der Zollstrasse her erschlossen werden.

Insbesondere soll durch attraktive Fussgängerebenen mit grosszügigen Treppenanlagen eine lebendige Verbindung zwischen den Stadtkreisen 4 und 5 geschaffen werden. Spätere Wachstumsmöglichkeiten zeigt das Projekt in Richtung Westen bis zur Langstrasse.



Blick gegen Westen. Photomontage



Bestehende und geplante Anlagen im Gebiet des Hauptbahnhofes Zürich

Im heutigen Zeitpunkt ermöglicht es eine etappenweise Realisierung im Sinne eines Baukastens.

Städtebauliche Gesichtspunkte

G. B. Sidler (Chef des Stadtplanungsamtes, Zürich) schilderte die tangierten Probleme der Stadt. Primäres Ziel sei die Nutzung des Leerraums zwischen Lager- und Zollstrasse, was eine erwünschte Stadtergänzung bedeute. Das Projekt Südwest ist mit weiteren Bauvorhaben verflochten: Bahnhof Museumstrasse der S-Bahn mit bevorstehender Abstimmung; SZU-Verlängerung ab Bahnhof Selnau bis zur Station unter der Shop-Ville; Sihlexpress-Strasse in Tieflage; fussgängergerechte Verbindung zwischen künftigem S-Bahnhof, Hauptbahnhof und SZU-Station; städtebauliche Konsequenzen infolge erfolgtem Auszug des Engrosmarkts nach Herdern sowie bevorstehende Nutzungsänderung des Kasernenareals. *Sidler* wies darauf hin, man werde heute am Konzept der Sihlexpress-Strasse ohne Stadtausfahrten, jedoch mit Ausfahrten zu den Parkhäusern, festhalten. Er wünscht dem neuen Bahnhofprojekt, dass es durch den Projektverfasser gestaltet werden kann und nicht von Randbedingungen eingezwängt wird.

Chance für den öffentlichen Verkehr

Prof. *H. Brändli* (ETH Zürich) erachtet das Projekt als richtig und seine Realisierung sogar als überfällig. Es ergebe sich für den öffentlichen Verkehr eine echte Chance. Kleinräumig zeigen sich Mängel im Ablauf des Fussgängerverkehrs, der noch zu studieren sei. So liege der Verkehr südlich des Bahnhofs im Untergeschoss, im heutigen Bahnhofgebäude im Erdgeschoss und im neuen Bahnhof im Obergeschoss. Die Distanzen beim Umsteigen verlängern sich, was der Attraktivität heute schon schade. Der Tramverkehr hat sich bis heute nur mühsam als östliche Umwicklung des Kopfbahnhofs vergrössert. In Zukunft müsse eine westliche Strassenbahnverbindung der Kreise 4 und 5 im Rahmen des Projekts Südwest gesucht werden. Grossräumig könne das neue Projekt als gut bis sehr gut bezeichnet werden.

Zum Schluss stellte *Wachter* klar, dass die SBB als Transportunternehmung das Neubauprojekt nicht alleine durchführen können. Als Baurechtgeber bieten sie Hand zur Zusammenarbeit und wünschen eindringlich, das Projekt voranzutreiben. Zurzeit müsse der richtige Bauträger gefunden werden. In diesem Sinn hoffe er auf Unterstützung durch die Behördendelegation für den Regionalverkehr Zürich.

In der anschliessenden Diskussion wurden Fragen aus dem Zuhörerkreis durch die Referenten beantwortet

Bruno Meyer

Veröffentlichungen in der Schweizerischen Bauzeitung bzw. im Schweizer Ingenieur und Architekt zum *Ideenwettbewerb* 1969: Ausschreibung 1969/40/811, Ergebnis 1970/50/1184, 1971/18/429, 1971/19/457; *Projektwettbewerb Südwest:* Ausschreibung 1978/11/200, Ergebnis 1978/51/52/1017; 1979/5/71. *Projekt Südwest (Überarbeitung 1980):* 1980/40/997.